



*Was ist das für ein merkwürdiger Querriegel von Fels und Wald, der von Tosters schief über die Rheinebene zum Strom hinausläuft? Ein altes Felsenriff wohl aus dem Urbodensee! Von Schaanwald und Nendeln ziehen sich wie Parkwege anmutende Straßen zum Schellenberg hinan. Er ist ein liebliches Naturbild, ein malerisches Gemenge von Dorfidyllen, Wald- und Wiesenstimmungsbildern, tiefen Schatten, sonnigen Lichtungen, von stillen Tälchen und Aussichtshöhen . . .*

Johann Christoph Heer (1906)

Von den Anhöhen der benachbarten Schweiz ist der sich frei ins Tal schiebende Eschnerberg gut zu erkennen. Schon in früher Zeit erkannten Siedler die sichere Lage dieses Höhenzuges. Dies zeigen bis ins Neolithikum zurückreichende bedeutende Bodenfunde. Ein verzweigtes, mit Informationstafeln versehenes Wegnetz führt zu diesen historischen Stätten des Eschnerberges, der im Volk »Schellenberg« genannt wird.

On distingue bien l'Eschnerberg qui se détache des montagnes suisses voisines pour s'avancer librement dans la vallée. Déjà à une époque ancienne les premiers habitants avaient reconnu la situation sûre de ce massif montagneux. C'est ce que nous montrent les objets trouvés dans le sol et qui datent de la période néolithique. Un réseau de chemins extrêmement compliqué et doté de panneaux d'information permet d'accéder au site historique de fouilles de l'Eschnerberg, populairement nommé «Schellenberg».

The Eschnerberg, which pushes itself freely into the valley, can be seen clearly from the heights of neighbouring Switzerland. Early on, settlers recognised the safe location of this mountain range. This is indicated by important archeological findings extending back to Neolithic times. An extensive network of paths with information boards leads to these historic places on the Eschnerberg, which is popularly called the "Schellenberg".